



Gemeinde Taufkirchen

wir informieren – 495

Berichte und Nachrichten der Gemeinde Taufkirchen
41. Jahrgang Landkreis München Januar 2012

Taufkirchen mit Identität und Zukunft

In Taufkirchen ist sehr viel passiert im vergangenen Jahr. Auch unsere sommerliche Gruß-Initiative „Hallo“ fand eine riesige Resonanz nicht nur im Ort, sondern in allen Medien von der Nordsee bis zum Mittelmeer. Aber in erster Linie möchte ich nach vorne schauen, denn wir haben wichtige Projekte auf die Schiene gesetzt – von Kinderkrippen über Schulen bis hin zur Universität, vom bürgerfreundlichen Umbau des Rathauses bis zum pietätvollen Neubau der Friedhofsgebäude Am Wald, von der Verhinderung einer neuen Verkehrsachse mitten durch den Ort übers grüne Licht fürs Landschaftsschutzgebiet bis hin zur zügigen Verwirklichung der Energiewende.

Die Planungen für sechs weitere Krippengruppen haben Fahrt aufgenommen. Ende 2013 sollen sie in Betrieb gehen, womit sich die Gemeinde erhebliche Mittel aus dem Bundesprogramm sichert. Wir können sodann 144 Plätze bieten und werden attraktiver für den Zuzug junger Familien. Für die beiden Grundschulen in der Pappelstraße und in der Dorfstraße sind Ganztageskonzepte in Arbeit. Unsere Hauptschule als Bestandteil des neuen Mittelschulverbundes wird vollständig saniert einschließlich Erweiterung der Mensa. Von der jüngst eröffneten Dreifach-Sporthalle der Realschule profitieren bereits die Mitglieder des SV-DJK, insbesondere die Hand- und Fußballer. Im Frühjahr erfolgt der Spatenstich für das neue Schulgebäude, dessen Innenleben Maßstäbe setzen wird und eine völlig neue Pädagogik ermöglicht.

Unsere zweijährigen Vorarbeiten zur Nachfolgenutzung des fast entleerten MBB/EADS-Geländes jenseits der Salzburger Autobahn fanden die entscheidende Zustimmung des Bayerischen Kabinetts. Ein Universitäts-Campus für Luftfahrt und Sicherheitstechnik mit direkt benachbarten Anwenderfirmen wird bestens geeignet sein, die großen Fußstapfen des historischen Areals auszufüllen. Jetzt fehlt in Taufkirchen nur noch ein Gymnasium...

Das Erdgeschoss des Rathauses wird umgestaltet, um einen teuren Anbau zu vermeiden und gleichzeitig offener zu werden für mehr Bürgernähe. Die architektonisch herausragende Aussegnungshalle im Waldfriedhof wird energetisch und akustisch saniert und der nüchterne Anbau daneben weicht einem Neubau, der einen individuellen Abschied im pietätvollen Rahmen ermöglicht. Der lieblose Seiteneingang vom Parkplatz wird zum Hauptportal umgewidmet.



Südlich des Sport- und Freizeitparks hat das überfällige Landschaftsschutzgebiet eine wichtige Hürde genommen. Die politischen Landkreisgremien haben es im Frühjahr in der Hand, ob die Identität von Taufkirchen erhalten bleibt, nämlich erste Gemeinde südlich von München zu sein mit einem ungehinderten Blick ins Voralpenland und auf die Alpenkette. Nicht mehr gefährdet ist der innerörtliche Charakter, nachdem die Pläne einer neuen Verkehrsschneise mitten durch den Ort mit städtischer Zentralkreuzung direkt auf dem Hachinger Bach fallen gelassen wurden.

Die erste Bohrung nach Erdwärme südlich des Wertstoffhofes war überaus erfolgreich. Mit 137 Grad war das Wasser so heiß, dass es eher als Dampf hervortrat. Hier wird eine Energiequelle angezapft, die wirklich regenerativ ist und – da nichts verbrannt wird – weder die Atmosphäre mit Treibhausgasen belastet noch unsere Atemluft mit Schadstoffen. Dasselbe gilt für die Nutzung der Windkraft. Ob die Luftströmungen über dem Wald südlich der Giesinger Autobahn für Windräder wirklich ausreichend sind, werden Messungen erst noch ergeben müssen.

Dank der Mehrheiten im Gemeinderat besteht in Taufkirchen eine große Dynamik für diese zukunftsweisenden Projekte.

Die Sicherheitswacht ist da

Der Gemeinderat hatte am 23.11.10 mehrheitlich (Näheres siehe „Bericht aus dem Gemeinderat“) das Votum der überwältigenden Mehrheit aus der Bürgerversammlung zur Einrichtung einer Sicherheitswacht aufgegriffen. Nach der Zustimmung des Polizeipräsidiums bewilligte das Bayerische Innenministerium zehn Planstellen.

Zwischenzeitlich wurden drei Personen von der Polizei ausgebildet. Sie ergänzen die hervorragende Sicherheitsarbeit im Hachinger Tal und dienen als „laufend“ präsenster Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sowie als Scharnier zur Polizei. Sie sind berechtigt, Personalien aufzunehmen und Platzverweise zu erteilen und haben jederzeit Kontakt zur Funkstreife.

Zur Erkennung tragen sie ein Polohemd oder eine Jacke mit der Aufschrift „Sicherheitswacht“ bzw. eine Armbinde und können sich durch einen Dienstausweis legitimieren. Die Polizeiinspektion in Unterhaching nimmt weitere Bewerbungen gerne entgegen.

Dr. Jörg Pötke
1. Bürgermeister

Bericht aus dem Gemeinderat

Die Sitzungstermine, Tagesordnungen und Protokolle sind in der Gemeinde-Homepage unter www.taufkirchen-mucl.de > Rathaus > Gemeinderat > Sitzungen/Protokolle einsehbar.

Die Gemeinde informiert

Abwassergebühr steigt moderat

Nach 15 Jahren kann eine Erhöhung nicht vermieden werden

Der Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Hachinger Tal nimmt für die Gemeinden Unterhaching, Taufkirchen und Oberhaching die Aufgaben der Abwasserentsorgung wahr. Das Kanalsystem vor allem im Talbereich des Hachinger Bachs liegt oft unter dem Grundwasserspiegel. Durch den relativ hohen Grundwasserstand in den vergangenen Jahren kam es deshalb im gesamten Kanalsystem und vor allem in den Schächten zu verstärktem Wassereintritt. Für dieses „Fremdwasser“ verlangt die Stadt München an der Stadtgrenze je cbm genauso 1,33 € wie für die Wassermengen, die durch die Frischwasserzähler der Wasserversorger abgerechnet werden. Damit Schächte und Kanalsystem dauerhaft gegen das Grundwasser abgedichtet werden können, stiegen in den vergangenen Jahren die Sanierungskosten. Die Verluste aus diesen Jahren in der Höhe von etwa 1 Mio €, die vor allem aus dem Jahr 2008 stammen, müssen nach Kommunalabgabengesetz im neuen Abrechnungszeitraum auf die angeschlossenen Haushalte umgelegt werden. Die Verbandsversammlung hat nach 15 Jahren deshalb eine Erhöhung der Abwassergebühr um 7,2% oder 16 Cent auf 2,36 € beschlossen. Die Gebühr wird bis zur neuen Kalkulation im Jahr 2015 dann wieder stabil bleiben.

Die Lärche – Baum des Jahres 2012

Vom Kuratorium Baum des Jahres wurde die europäische Lärche, *Larix decidua*, zum Baum des Jahres 2012 ausgerufen. Somit steht, anders als in den Vorjahren, ein Nadelbaum im Mittelpunkt des Interesses, der für den eigenen Garten nur bedingt geeignet ist. Die Lärche kann nämlich sehr groß und mächtig werden. Die Nadeln werden jedes Jahr abgeworfen und zersetzen sich nur schwer. Sie versauern mit der Zeit den Boden und können Dachrinnen sehr unangenehm verstopfen. Das Abwerfen der Nadeln bedeutet für die Lärche aber vermutlich ein Mittel, um das Überleben auf extremen

Standorten zu sichern. Ursprünglich ist die Lärche nämlich ein Baum der Alpen und des Hochgebirges. Dort besiedelt sie als Pionierpflanze Areale mit heißen trockenen Sommern und kalten Wintern. Eine wichtige Überlebensstrategie ist es daher, die Nährstoffe aus den Nadeln zu ziehen und abzuwerfen. Wir erfreuen uns an der wunderschönen Herbstfärbung und an dem frischen grünen Austrieb im Frühjahr.

Die Lärche liefert eines der wertvollsten und härtesten Nadelhölzer und ist daher bei Förstern sehr beliebt. Durch den hohen Harzgehalt lässt sich das dauerhafte und rötliche Holz gut für Fassadenverkleidungen, Zaunlatten, Dachschindeln u.a. verwenden.

Weitere Informationen zur Lärche sind unter www.baum-des-jahres.de zu finden.

Die Biotonne im Winter

Tipps gegen das Einfrieren der Biotonne:

- Bitte stellen Sie die Biotonne möglichst an einem frostfreien Platz auf.
- Bedecken Sie den Boden der Biotonne mit reichlich zerknülltem Zeitungspapier.
- Geben Sie möglichst nur gut abgetropfte Küchenabfälle in die Biotonne.
- Wickeln Sie Ihre organischen Küchenabfälle mit Zeitungspapier ein. Das Papier saugt die Feuchtigkeit auf und vermindert die Gefahr des Einfrierens.
- Benützen Sie bitte **keine Plastiktüten** (auch keine kompostierbaren Plastiktüten) zur Sammlung ihrer Bioabfälle.

Biotonnen, bei denen sich der Inhalt auch nach mehrmaligem Rütteln durch das Entsorgungsfahrzeug nicht entleeren lässt, werden mit geöffnetem Deckel zurückgestellt. Damit ist für jeden ersichtlich, dass die Tonnen bei der Leerung nicht vergessen wurden, sondern, dass eine Leerung nicht möglich war.

Das Umweltamt der Gemeinde Taufkirchen hält den Flyer: „Die Biotonne, was darf rein – was darf nicht rein“, für Sie bereit.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Heizen mit Holz

Richtig verwendet, ist Holz ein umweltgerechter Brennstoff. Bei sachgerechter Handhabung können Sie dazu beitragen, dass Ihr Holzofen oder Holzkessel für behagliche Wärme sorgt und das Klima nicht schädigt.

Drei Dinge sind für sauberes Heizen nötig:

- ein geeigneter, trockener Brennstoff, der richtig gelagert ist
- der richtige Umgang mit der Heizanlage sowie
- die regelmäßige Wartung und Überwachung der Anlage durch Fachleute
- bei Kauf von Neuanlagen ist darauf zu achten, dass diese den Anforderungen der Stufe 2 der 1. Bundesimmissionsschutz-Verordnung (1. BImSchV) entsprechen.

Beim Anheizen eines Holzofens ist es wichtig, möglichst schnell hohe Temperaturen zu erreichen. Dies gelingt am besten mit getrocknetem, dünn gespaltenem Holz und handelsüblichen Holzanzündern. Wichtig: Gerade in dieser Phase müssen Sie für ausreichende Verbrennungsluft sorgen.

Eine gute und saubere Verbrennung hinterlässt feine, weiße Asche. Sind in der Asche größere Mengen unverbrannten Brennstoffs, Kohle- oder Rußpartikel zu erkennen, deutet dies auf eine unvollständige Verbrennung hin. Schlecht sind auch dunkler Holzrauch und übermäßig viel Ruß.

Es ist nicht erlaubt behandeltes Holz und/oder Müll jeder Art zu Verbrennen. Dies kann zur Anzeige gebracht werden. Zuständig ist hier das Landratsamt München.

Quelle: Heizen mit Holz, ein Ratgeber zum richtigen und sauberen Heizen, UmweltBundesamt.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Verpackungen ohne „Grünen Punkt“ – wohin?

Auch Verkaufsverpackungen ohne Grünen Punkt gehören in den Gelben Sack.

Nach der Verpackungsverordnung sind Verkaufsverpackungen, die beim privaten Endverbraucher, sprich Bürger, anfallen, von den Herstellern und Vertreibern zurückzunehmen und zu verwerten. Zur Befreiung dieser Pflicht kann von letzteren ein duales System eingeschaltet werden, das diese Aufgabe übernimmt. Als die Verpackungsverordnung eingeführt wurde, gab es nur ein duales System, das DSD. Der „Grüne Punkt“ auf der Verpackung galt als Erkennungszeichen, für die tatsächliche Beteiligung an dem dualen System.

Mit Einführung der 5. Verpackungsverordnung am 1.02.2009 ist die Kennzeichnungspflicht entfallen. Inzwischen gibt es nicht nur ein duales System, sondern zurzeit neun duale Systeme, die zum Teil eigene Recyclinglogos eingeführt haben.

Entscheidend für die Befüllung des Gelben Sacks ist also nicht, ob die Verpackung ein Zeichen trägt, sondern ob es sich um eine Verkaufsverpackung aus Kunststoff, Metall oder Verbundstoffen handelt. Verkaufsverpackungen aus reinem Papier (Reißtest) gehören nicht dazu! Sie werden über die Papiertonne erfasst.

Unter einer Verkaufsverpackung versteht man Verpackungen, die man benötigt, um ein Produkt nach Hause zu transportieren, z.B. der leere Joghurtbecher aus Plastik oder der entleerte Tetrapack. Keine Verkaufsverpackung sind Blumentöpfe aus Plastik, da man die Blume auch darin wachsen lassen kann. Auf jedem Gelben Sack ist genau aufgelistet, was hinein darf.

Bei Fragen hilft Ihnen gerne das Umweltamt der Gemeinde Taufkirchen unter den Tel.-Nr. 666 72-140, -142, -181 weiter.

Liebe Brautpaare,

Sie wollen im Jahr 2012 heiraten? Auch samstags können Sie „Ja“ sagen!

Das Standesamt Taufkirchen bietet nicht nur von Montag bis Freitag Trauungstermine an, sondern auch an ausgewählten Samstagen.

An den nachfolgend genannten Samstagen stehen wir vormittags zur Verfügung:

- 05. Mai 2012**
- 09. Juni 2012**
- 07. Juli 2012**
- 01. September 2012 und**
- 01. Dezember 2012**

Wenn Ihr Wunschtermin dabei ist, melden Sie sich bald im Standesamt Taufkirchen, um alles Weitere zu klären (Tel. 666 72-135 oder -134).

Veranstaltungen von Vereinen

Schnupperstart: Jubiläumsangebot des SV-DJK Taufkirchen

Der SV-DJK Taufkirchen feiert 2012 sein 50-jähriges Bestehen. Es wird aus diesem Anlass eine Reihe von Veranstaltungen und Sonderaktionen geben. Achten Sie auf die Hinweise im Gemeindeblatt und in der Regionalpresse.

Der Sportverein hat auch ein besonderes Angebot an alle sportinteressierten Bürger in Taufkirchen

und Umgebung. Neue Mitglieder erhalten die Gelegenheit zu einem Schnupperstart. Sie können das gesamte Sportprogramm des Vereins zwei Monate lang kostenlos nutzen. Das besondere dabei: Wem es doch nicht gefällt, kann auch ohne Frist während der Schnupperzeit wieder kündigen. Außerdem wird im Jubiläumsjahr auf die Aufnahmegebühren verzichtet. Also kosten- und risikofreies Vergnügen!

Wenn Sie dieses tolle Angebot nutzen wollen, rufen Sie gleich in der Geschäftsstelle an unter Telefon 089/6123072. Oder Sie kommen in die Geschäftsstelle im Sport- und Freizeitpark am Köglweg 99 in Taufkirchen. Besuchen Sie auch unsere Homepage www.svdjktaufkirchen.de und suchen Sie sich Ihr Wunsch-Sportprogramm aus.

Erfolgreiche Dan-Prüfungen

Beim Taekwon-Do kommt es nicht unbedingt darauf an, dass man besonders hoch kicken kann oder übermäßig gelenkig ist. Viel wichtiger ist, dass man hart trainiert und immer sein Bestes gibt.

Das hat jüngst Angela Wichtlhuber bewiesen. Ziemlich genau 30 Jahre nach ihrer letzten Gürtelprüfung hat sie erfolgreich vor Großmeister Song (7. Dan) ihre Prüfung zum 1. Dan abgelegt. Dabei hat sie eigentlich schon vor 25 Jahren mit Taekwon-Do aufgehört. Doch Jürgen Englerth, Großmeister (6. Dan) und Sportlicher Leiter der Taekwon-Do Abteilung des SV-DJK Taufkirchen hatte sie vor einigen Jahren überzeugt, wieder anzufangen.

„Angies bestandene Danprüfung hat gezeigt, dass man nicht nur als Zwanzigjährige(r) tolle Erfolge feiern kann.“ sagt Abteilungsleiter Ingo Lachner „Wir haben mittlerweile in der Abteilung Sportler im Alter von 5 – 73 die regelmäßig sogar gemeinsam trainieren. Vor allem in den letzten 3 Jahren haben wir einen regen Zulauf von über 40jährigen Anfängern gehabt. Taekwon-Do ist halt eine Sportart, mit der man in jedem Alter beginnen kann“. Ingo Lachner (41) hat selbst erst vor 10 Jahren mit Taekwon-Do angefangen und trainiert momentan auf seine Prüfung zum 1. Dan.

Außerdem haben aus Taufkirchen noch Chantal Kellner ebenfalls die Prüfung zum 1. Dan, und Julia Bugl ihre Prüfung zum 2. Dan erfolgreich abgelegt. Beide geben beim SV-DJK Taufkirchen Kindertraining.

Anfänger sind im Training gerne willkommen, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Weitere Infos und Trainingszeiten unter www.taekwondo-taufkirchen.de

Termine DAV

Mi. 18.01.12 Schneeschuhtour L

Rehleitenkopf 1337 m, Bayerische Voralpen
6 Std., 600 Hm
TO Sepp Schweiger / Tel. 089/6 14 81 62

Sa. 21.01.12 Schneeschuhtour M

Scheinbergspitze 1926 m, Ammergauer Alpen
6 Std., 860 Hm
TO Wolfgang Richter / Tel. 089/6 12 47 21

So. 29.01.12 Skitour M

Vorderunnüt 2078 m, Rofan
3 Std., 1100 Hm
TO Christian Döbler / Tel. 089/6 14 05 86

Mi. 01.02.12 Schneeschuhtour L

Altflacher Hochkopf 1328 m, Walchenseeberge
5 Std., 500 Hm
TO Erwin Heider / Tel. 0 81 02/33 32

Integra e.V.

Integratives Familienzentrum

Postweg 10 / Pavillon

Telefon 089/61453525

www.integra-hachinger-tal.de

E-Mail: faze@integra-hachinger-tal.de

Kaffee Kunterbunt / Offener Treff

Montag	14.30 -17.00 Uhr
Dienstag	14.30 -17.00 Uhr
Dienstag – Freitag	8.30 -11.30 Uhr

Kreativprogramm

(Anmeldung im Familienzentrum)

Montagsmaler 14.45 – 17.00 Uhr

16.01. Schneemann/Fingerdruck

23.01. Kristallzauber/Collage

30.10. Mein Miró-Tier/Linien und Farbe

06.02. Confetti-Clown/Stempeldruck

Kreativwerkstatt 14.45 – 17.30 Uhr

17.01. Pinguine auf Eisschollen

24.01. Schneebälle aus Strudelteig

31.01. Schatzkästchen/Mosaik

07.02. Zappelphillip oder Strampelsuse

Erste Hilfe bei Säuglingen und Kindern

Termin: 2 Abende 01. und 02.02.2012
19.00 – 21.30 Uhr

Kosten: 40 € p. Person/70 € für Paare

Anmeldung: 089/89 46 07 66

E-Mail: mail@erste-hilfe-fuer-kinder.de

Weitere Infos unter www.integra-hachinger-tal.de

Nachbarschaftshilfe e. V.

Ahornring 119, Tel. Nr. 66 60 91 80

Kalenderblätter werden zu Geschenktüten – bitte alte Kalenderblätter mitbringen

Dienstag, 24.01.2012 von 15.00 – 17.00 Uhr

Türkischer Kochabend mit Sevgi Güles

Dienstag, 24.01.2012 von 17.00 – 19.30 Uhr

Neu – Offener Stilltreff für alle stillenden und nicht stillenden Mütter jeden 2. und 4. Donnerstag, ab 02. Feb. 2012 von 9.00 – 11.00 Uhr

Anmeldung bei der Hebamme Sophie Kreileder Tel. (089) 62 29 96 49

Neu – Rückbildungskurs mit Baby, ab ca. 10 Wochen nach der Geburt **jeden Dienstag, ab 07. Feb. 2012 von 9.00 – 10.15 Uhr**

Anmeldung bei der Hebamme Sophie Kreileder Tel. (089) 62 29 96 49

Frühjahrsbasar der NBH Taufkirchen

Angeboten wird eine breite Palette rund ums Kind Großer Pfarrsaal St. Georg, Lindenring 56, Taufkirchen

Erhalt der roten Basarnummer

Dienstag 07. Februar 2012

jeweils von 10.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 18.00 Uhr

unter den Telefon-Nr. 6 12 76 99 und 61 44 03 25

Annahme:

Dienstag, 14. Februar 2012 von 14.00 – 18.00 Uhr

Verkauf:

Mittwoch, 15. Februar 2012 von 09.00 – 18.00 Uhr

Rückgabe und Auszahlung:

Donnerstag, 16. Februar 2012 von 15.00 – 18.00 Uhr

Einen Flyer mit den genauen Ablaufmodalitäten und das Annahmeformular können von unserer Homepage www.nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de unter Angebote für Eltern – Basar – Flyer bzw. Annahmeformular heruntergeladen werden.

Weitere Infos unter

www.nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de

Termine

Seniorenfasching im Ritter-Hilprand-Hof

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Gemeinde Taufkirchen einen Seniorenfasching.

Er findet statt am

Donnerstag, 16. Februar 2012 ab 14.30 Uhr im Ritter-Hilprand-Hof, Köglweg 5, 82024 Taufkirchen

Die Band „Bavarian Sound“ spielt wie immer flotte Rhythmen und ab 16.00 Uhr werden die Original-Schäffler ihren berühmten Schäffler-Tanz vorführen.

Der Eintritt ist wie immer frei.

Verschiedenes

Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Erneut ist Taufkirchen dabei, wenn das Robert Koch-Institut wieder bundesweit die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen untersucht und in Vergleich setzt mit den Ergebnissen aus den Erkenntnissen vor fünf Jahren. Hierzu finden keine körperlichen Untersuchungen statt. Es handelt sich lediglich um freiwillige Telefoninterviews in der Zeit vom **23.1. bis 4.2.12** nach schriftlicher Zustimmung der Eltern bzw. der Befragten selbst.

Bitte nehmen Sie teil, denn die Aussagekraft der Studie ist naturgemäß abhängig von der Höhe der Teilnehmerzahl.

Wir sagen „Danke“!

Der VdK – Ortsverband Taufkirchen bedankt sich recht herzlich für die Spendenbereitschaft bei der diesjährigen Haussammlung „Helft Wunden heilen“ sowie ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spender und Sammler!

Taufkirchen, im Januar 2012



Dr. Jörg Pötke
1. Bürgermeister

Herausgeber: Gemeinde Taufkirchen
Köglweg 3, 82024 Taufkirchen, Tel. 666 72-129